

Sprühender Wortwitz und fein dosierte Ironie

Tournee-Theater Stuttgart erntet mit seinem Kammerspiel in der Gernsbacher Stadthalle viel Applaus

„Die Wunderübung“ – eine Komödie von Daniel Glattauer – war eine willkommene Abwechslung für die fast vierzig Zuschauer, die am Samstagabend den Weg in den kleinen Saal der großen Stadthalle fanden. Das Kammerspiel des Ensembles „Tournee Theater Stuttgart“ hatte die Kraft eines Sogs, der das Publikum für eineinhalb Stunden herausaugte aus den Widrigkeiten der Kriegs- und Zerstörungs-Nachrichten, der Pandemie und der Politik. Ob gehen oder bleiben, ist häufig nach einer mehr als zwanzigjährigen Ehe die Frage. Es kriselt ganz reizend und jedes Wort, jedes Tun reizt. Eine Paartherapie scheint die Rettung.

Dafür entscheiden sich auch Joana (Dorothea Baltzer) und Valentin (Dirk Deininger), die sich von ihrem Therapeuten (Klaus Ellmer) und seinen „Wunderübungen“ die Rettung ihrer Ehe erhoffen. Sie nehmen auf den bereitstehenden Stühlen Platz. Dieser lehnt sich zurück, beobachtet nur und wartet ab. Es dauert nicht lange, da geht das Schubsen, Hauen und Stechen der Beiden los, verbal versteht sich. „Ihr Streitniveau hat einen hohen Standard, das ist doch schon einmal

ein gemeinsamer Schritt in die richtige Richtung“, lobt der Seelenklempner. Joanas Wortgewandtheit gleicht spitzen Pfeilen, die zielsicher Valentin erreichen. Dieser gibt mit seinen verdrucksten Versuchen und einem aufkommenden Hus-

tenanfall eher ein kümmerliches Bild ab. Joana erinnert sich an einen witzigen, charmanten, aufmerksamen Typen. „Ja, aber das war vor zwanzig Jahren“, sagt sie. Er kontert: „An mir hast Du Dir eben die Zähne ausgebissen, nur wachsen sie

leider immer wieder nach und werden schärfer und bissiger!“ Die vorgeschlagenen Wunderübung versagen aufgrund der Emotionslosigkeit des Mannes, der Probleme nicht erkennt. Spitzfindig wirft man sich gegenseitig die Sünden und Lügen vergangener Zeiten an den Kopf. Sprühender Wortwitz, fein dosierte Ironie und impulsives Schauspiel zeichnen ein Bild zwischenmenschlicher Beziehungen. Eine unerwartete Wendung nimmt die eheliche Tragik-Komödie, nachdem der Therapeut, ein Muster an Verständnis, Liebenswürdigkeit, Nachsichtigkeit, eine Mail seiner Frau Annika erhalten hat. Die Nachricht rührt ihn zu Tränen, er ist fertig mit der Welt. Seine Frau hat ihm soeben mitgeteilt, es sei „aus, vorbei, ich gehe, ich trenne mich von Dir“. Engagiert treten jetzt Joana und Valentin in die Fußstapfen des Therapeuten. Analytisch gehen sie vor, helfen wollen sie ihrem gütigen Harry. Mit Erfolg! Harry erkennt nach einem mittelschweren Wutausbruch, dass er es leid ist, in den Seelen seiner Klienten herumzuwühlen. Fazit: Er hängt seinen Job an den Nagel. Begeisterter Applaus dankte dem Trio. Sigrid Preuss-Fieting



Wundersame Übungen: Um die Rettung der Ehe geht es im Kammerspiel des Stuttgarter Tourneetheaters, das in der Stadthalle für viel Heiterkeit sorgte. Foto: Sigrid Preuss-Fieting